

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 11. Februar 1892.

Amliches.

Bekanntmachung der A. Samenprüfungs-Anstalt Hohenheim.

Für das Jahr 1892 haben nachstehende Samenhandlungen mit der Anstalt einen Vertrag abgeschlossen, wonach sie sich verpflichten, ihren Abnehmern für Echtheit und für einen jedesmal procentisch namhaft zu machenden Gebrauchswert von Saatwaren schriftlich (auf Garantiescheinen) zu garantieren und bei einem etwa festgestellten Minderwert der Ware einen entsprechenden Ersatz zu leisten: Christian Wauerle in Schorndorf, B. Birfel in Schorndorf, Chr. Linfenmaier in Schnaitz, Carl Max Meyer am Markt in Schorndorf.

Die Anstalt führt für die württembergischen Abnehmer dieser Firmen, sofern dieselben nicht selbst Samenhandlungen sind, Nachuntersuchungen von Saatwaren kostenfrei aus, unter der Bedingung, daß jeder eingehenden Samenprobe der von der Vertragsfirma verabsorgte Garantieschein beigelegt wird, auf welchem die Höhe des garantierten Gebrauchswertes, der Preis und die Menge der gekauften Ware ausgefüllt sein müssen. Wird die Befugigung des Garantiescheines bei der Einsendung der Proben unterlassen oder der Garantieschein nur unvollständig ausgefüllt, so kann von der Anstalt die Vornahme der Untersuchung abgelehnt oder dem Einsender bei der Erstattung des Berichtes die tarifmäßige Untersuchungsgebühr angerechnet werden. (Vgl. § 10 der Satzungen über die Befugigung der Anstalt.) Hohenheim, den 29. Januar 1891.

Der Vorstand: Prof. Dr. Kirchner.

Gemeindevisitationen.

Das am 1. Dezember v. J. in Kraft getretene Verwaltungsgezet vom 21. Mai 1891

Das Schlossfräulein.

Eine Erzählung von F. Herrmann. (Fortsetzung.)

Mit leiser Hand klopfte er an die Thüre ihrer Wohnstube, fand diese bei seinem Eintritt leer und war bereits im Begriffe wieder umzukehren, als ein mattes Stöhnen und Wehnen, das aus der angrenzenden Schlafkammer sich vernehmen ließ, ihm Jeanettens Abwesenheit kund that.

Sie lag tief in ihrem Bett begraben, fing, sobald sie des herbeistreichenden Nachbarn ansichtig wurde, sogleich über festigen Schwindel und Kopfschmerz sich zu beklagen an und winkte ihm mit der Hand, auf einen neben dem Lager befindlichen Lehnstuhl Platz zu nehmen.

Grauen und Verklärung schienen, nebst dem unverkennbarsten Ausdruck schmerzlicher Teilnahme sich Jeanettens zu bemächtigen, als Laubmann mit verfürtem Gesicht und in zitternden Worten ihr über das ihn betreffende Unglück Bericht zu erstatten begann.

Thränen des innigsten Mitgeföhls strömten

hat die Erlaffung näherer Vorschriften über die im Gesetz angeordnete periodische Vornahme oberamtlicher Visitationen die Thätigkeit der Gemeindebehörden und des Zustands der Gemeindeverwaltung auf den Besorgungsweg verwiesen. Diese Vorschriften sind nunmehr in einer mit Allerhöchster Genehmigung S. K. N. i. M. a. J. e. t. ergangenen, in der neuesten Nummer des Regierungsblatts veröffentlichten Verfügung des Ministeriums des Innern vom 19. Januar d. J. erlassen worden. Nach derselben ist die Gemeindevisitation, welche nach der vom Verwaltungsrat über die Abhaltung der Ruggerrichte angeordneten Regel in den Gemeinden erster Klasse alljährlich in den Gemeinden zweiter Klasse alle zwei Jahre und in den Gemeinden dritter Klasse alle drei Jahre vorgenommen werden sollte, thatsächlich aber längst nicht mehr so oft vorgenommen werden konnte, künftighin, wosfern nicht besondere Gründe eine häufigere Wiederholung geraten oder eine längere Hinausschiebung gerechtfertigt erscheinen lassen, in der Regel alle drei Jahre und in den Oberamtsstädten alle sechs Jahre vom Oberamtmann vorzunehmen. Die Visitation hat sich auf Grund einer Durchsicht der Protokolle, Bücher und Akten der Gemeinde und einer eingehenden Besichtigung sämtlicher den Zwecken der öffentlichen Verwaltung dienender Anstalten und Einrichtungen der Gemeinde nicht bloß auf die Erhaltung der allgemeinen gesellschaftlichen Ordnung in der Gemeindeverwaltung, auf die Geschäftsführung der Gemeindeorgane und Gemeindebeamten und auf den Zustand der Gemeindeanstalt zu erstrecken, sondern sie soll zugleich auf die Prüfung des gesamten ökonomischen, gesundheitlichen, intellektuellen und sittlichen Zustands der Einwohnerchaft eingehen und auf allen diesen Gebieten die Abstellung gefundener Mängel und die Einführung möglicher Verbesserungen anbahnen. Dabei soll die bisher übliche, durch die bezüglichen Vorschriften der Ruggerrichtsinstruktion vom 15. November 1844 hervorgerufene schematische Vornahme des Visitationsgeschäfts wegfallen und durch eine freiere, überall auf die besondern

Verhältnisse und Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden eingehende und diesen besondern Verhältnissen angepasste Behandlungsweise ersetzt werden. Wenn durch die für den visitierenden Beamten hieraus sich ergebende Notigung, sich mit dem individuellen Zustand jener einzelnen Gemeinde sich aufs Genaueste vertraut zu machen, eine Steigerung der an ihn gestellten Anforderungen bewirkt wird, so ist doch demselben zugleich ein weites und dankbares Feld für die Betätigung seiner Initiative eröffnet und ein wirksames Mittel zur Förderung der Wohlfahrt der Gemeinden an die Hand gegeben. Doch soll hierbei eine thätige Mitwirkung der Gemeindeglieder keineswegs in Wegfall kommen. Vielmehr ist jedem Gemeindeangehörigen Gelegenheit gegeben, an einem hierzu bestimmten und öffentlich bekannt gemachten Termin etwaige Anliegen mündlich oder schriftlich vorzubringen; ebenso wird das Pfarramt zur Geltendmachung seiner Wünsche speziell aufgefordert, und die Mitglieder der bürgerlichen Kollegien werden, wenn aus ihrer Mitte ein bezüglicher Wunsch geäußert wird, im Durchgang einzeln gehört. Dagegen findet der vom Verwaltungsrat vorgesehene, thatsächlich längst bedeutungslos gewordene Durchgang der sämtlich eingeladenen Gemeindeglieder künftighin nicht mehr statt; auch im übrigen ist das Visitationsverfahren in mehrfacher Hinsicht vereinfacht. Den besondern Verhältnissen der größeren Städte ist durch weitere Anordnungen Rechnung getragen. So tritt in den neuen Vorschriften überall das Bestreben hervor, der Selbstverwaltung der Gemeinden den gebührenden Spielraum einzuräumen, ihnen aber auch, soweit erforderlich, die wohlwollende und fruchtbringende Fürsorge der staatlichen Aufsichtsorgane für die Erhaltung der Ordnung in der Gemeinde und die Förderung ihrer Wohlfahrt zu sichern. Werden die Vorschriften in dem Sinn fortgeführt, in welchem sie erlassen worden sind, so ist die Hoffnung begründet, daß sie einen weiteren und erheblichen Fortschritt für die gezielte Entfaltung unseres Gemeindeglaubens bedeuten. (St.-Anz.)

große Sorglosigkeit, deren sich der Polizeimeister bei Aufbewahrung einer so bedeutenden Geldsumme schuldig gemacht, zu rügen und zu tadeln, billigte es aber, daß er, nachdem der Vorfall einmal geschehen war, mit Vermeidung alles anderweitigen zwecklosen Aufgebens von der Sache nur den Rat der vertrauten Freundschaft dabei zu benutzen beschloffen habe, und endlich endlich den armen Bedrängten, nachdem sie ihn ermuntert hatte, der angemommenen Verfahrensweise auch für die Folge treu zu bleiben, unter der tröstlichen Zusage, daß sie unverzüglich, so erschöpft und abgemattet sie sich auch fühlte, einen Gang zu dem Schlosshauptmann zu unternehmen gewillt sei, um mit demselben sich unter dem Siegel der Verschwiegenheit über diesen Vorfall zu besprechen und die Art und Weise zu überlegen, wodurch ihm am flüchtigsten aus der Verlegenheit geholfen werde könne.

Zwar hielt der Polizeimeister, wenn es ihm um Verweigerung dieses letzteren Punktes ernstlich zu thun war, die Einmischung des Schlosshauptmanns keineswegs für notwendig. (Fortsetzung folgt.)

Eine leistungsfähige Velociped-Fabrik

sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen Vertreter.

Wohnungs-Mietverträge

sind zu haben in der S. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag den 11. Febr. im Gasthaus zum Lamm hier stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen. Johannes Bareiß, Müller aus Schorndorf, Kathilde Illg, von Koybronn.

Empfehlenswert für jede Familie!



Geheim unter der Devise: Occidit, qui non servat, von dem Kuchler und alleding Distillator K. UNTERBERG-ALBRECHT in Rastatt am Niederrhein. K. K. Hoflieferant.

Bettfedern-Lager Harry Unna

in Altona bei Hamburg versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorten 1 M. und 1 M. 25 Pfg., prima Halbdaunen nur 1 M. 60 Pfg., prima Ganzdaunen nur 2 M. 50 Pfg. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwillig! Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt. 114 Pf. 20 u. 30 Mr. 21 Pf. 30 u. 40 Mr. für Hotel u. Hotel-Extrapreise.

Bergmann's Liliemilch-Soße

Wunderbar ist der Erfolg, welchen, seitdem die Liliemilch-Soße in den Haushalten bekannt ist, die Flasche in den Apotheken zu haben. Da die Nachahmungen nicht, so verlangt man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: „Anker-Pain-Expeller“

Gegen Husten & Heiserkeit

empfehle: Malzextrakt-Bonbons, Spitzweiger-Bonbons, schwarzen Holl. Kautis, Süßholzwass. Carl Schäfer, Conditor.

„Dentils“

stilt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als sich rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 S in der Gaupp'schen Apotheke. (H.)

Emser Pastillen

in plombierten Schlauchtafeln werden aus den besten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche u. Verdauungsstörung. Emser Victoriaquelle. Vorrätig in Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke. König Wilhelms-Felsen-Quelle Ems.

Jeden Tag frische Berliner Pfannenkuchen, Moorenköpfe, Meringuen, Punschschnitten, frisches Thee- & Hefenbrotwerk etc.

empfehlt Carl Schäfer, Conditor.

Chadimir

empfehlt sehr billige A. J. Widmann.

Süßrahm-Tafel-Butter

aus der Molkerei des Herrn Hofmeisters in Oberbergen empfehle ich frischer Ware. J. Beyher, a. Bahnhof.

Gottesdienste!

Die Gottesdienste des Herrn Pastor werden am 7. u. 14. Febr. im Gottesdienst der Herrnhuter Brüdergemeine abgehalten. Ihre Verehrung wird gebittet. Ihre Wirkung angelegt haben. Jedermann ist freundlich dazu eingeladen. K. Glag.

Haus

an der Hauptstraße mit allen Erfordernissen ist mir ernstlich feil, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Preis kurz b. d. Eisenbahn.

Malz-Kaffee

von Kathrein's Nachf. empfiehlt die Palm'sche Apotheke.

Geld-Offert.

Posten von 1000-25000 M. habe im Auftrage sofort auszuleihen. Ebenso werden Zieher in jedem Betrage gekauft. Informativscheine etc. an Franz Lindle, Atergasse in Schwab. Gmünd. Liliemilchseife vollkommen neutral mit Borsäurezusatz und von ausgezeichneter Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten Händewaschens Teils unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen. Borr. 4 Stück 50 S bei Carl Schäfer, Seifenfabrik.

Bilder aller Art

werden stets billig eingerahmt unter Garantie, daß nie Rauch eindringen kann, ebenso werden Blumen & Kränze in Kästchen und Glaslocken gemacht bei Fr. Lenz, Vorstand

Extrahelle Dampfsäpelschnitten, Birnschnitze, Zwetschgen, Kirschen, Heidelbeere

empfehlt H. Moser, Conditor.

Geld auf I. Hypoth. 4-4 1/2 % Zinsen.

Informativsch. senden. Stuttgart. Hypotheken-Gesellschaft Hauptstätterstr. 371. Amerik. Dampfsäpelschnitten (Schönste weiße), Zwetschgen, Kirschen, Birn-Schnitze empfehlt Carl Schäfer, Conditor.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 8. Februar. Im ev. Arbeiterverein kamen gestern zunächst die Statuten des Landesverbandes, welchem der Verein als Mitglied angehört, zur Mitteilung und Besprechung. Zweck des Landesverbandes ist die Stärkung der in den Satzungen der Einzelvereine vorgelegten gemeinsamen Bestrebungen...

Schorndorf. Schon vor einem Jahr wurde in diesem Blatt der Wunsch ausgesprochen, es möge ein anständiger Leichenwagen angeschafft und solcher der ganzen Einwohnerschaft zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung gestellt werden. Hierbei wurde davon ausgegangen, daß so viele freiwillige Beiträge zu deren Empfangnahme sich Herrn Gemeindevorstand bereit erklärten, eingehen werden, daß die nicht unbedeutlichen Anschaffungskosten wenigstens annähernd bestritten werden können...

Schorndorf. Der St. Anz. bringt einen Bericht über die Sitzung des Vereins der Verkehrsankläger am 2. d. M., in welcher der Eisenbahnfahrplan für den Sommerdienst 1892 auf der Tagesordnung stand. Gleich bei dem ersten, auf Einlegung eines weiteren Zug gerichteten Wunsch gab hiernach der Herr Staatsminister Dr. v. Wittmann die Erklärung ab, daß er mit Rücksicht auf die gegenwärtige finanzielle Lage der Eisenbahnverwaltung die Einlegung von weiteren Zügen, für welche kein absolutes Bedürfnis vorliegt, nicht zu verantworten vermöge.

vorhandenen Wünsche nach Einlegung neuer oder nach Fortsetzung vorhandener Züge zur Sprache zu bringen, ohne die Ausführung der Züge Antrag zu stellen. Der Schnellzug Crailsheim—Stuttgart, welcher 10 Uhr 33 Min. Schorndorf passiert, soll ausfallen, Änderungen im Lauf der Lokal-Züge zwischen Stuttgart—Schorndorf sind vorbehalten. St. A.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Febr. Das Amt des Staatskommissärs bei der württembergischen Alters- und Invaliditäts-Versicherung-Anstalt wurde dem vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Oberregierungsrat v. Geßler übertragen.

Gannstatt, 8. Febr. Gestern Abend gegen 7 Uhr ereignete sich auf der zur Erbauung der Medardbrücke errichteten Taucherglocke am Medard ein Unfall, der leicht für die innerhalb der Taucherglocke beschäftigten Arbeiter hätte verhängnisvoll werden können. Ein Ventil, durch welches Kies entfernt worden war, schien nach der Entleerung nicht ordentlich geschlossen zu sein. Der Kies wurde mit Vehemenz aus der Öffnung geschleudert, ein Arbeiter wurde nicht unerheblich verletzt. Das Wasser stieg im Innern sofort bedeutend in die Höhe und hätte nicht einer der Arbeiter die Geistesgegenwart besessen, noch zur rechten Zeit das Ventil zu schließen, so würden in kurzer Zeit sämtliche im Innern beschäftigte Arbeiter ertrunken sein.

In Stammheim, W. Ludwigsburg, ist durch Vermittlung des „Vereins zur Hilfe in außerordentlichen Nothständen“ auf dem Lande ein Darlehenskassenverein gegründet worden. Geislingen, 8. Febr. Mit dem Ankauf eines größeren Komplexes zu einem großen Schießplatz auf der Alb scheint es richtig werden zu wollen. Die Ortsvorsteher und andere Bürger und Einwohnerbesitzer der betr. Gemeinden versammelten sich kürzlich in Merklingen zu einer Besprechung wegen Abtretung der nötigen Gelände. Eine Einigkeit wurde aber nicht erzielt.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Februar. Der Kaiser erhielt nachträglich zu seinem Geburtstage vom Sultan ein prachtvolles Delgambe, welches die Ankunft des Kaisers in Konstantinopel darstellt. — Allein bei der Reichsbank und bei der Seehandlung sind bisher so viele Anmeldungen auf die neuen 3/4-igen Anleihen (160 Millionen für das Reich, 180 Millionen für Preußen) eingelaufen, daß der Zeichnungserfolg schon jetzt als gesichert erscheint. — Die Deutsche Bank verteilt trotz der ihr vorgekommenen Desastrationen 9% Dividende.

Posen, 7. Febr. Die Grund und Hausbesitzer des Ueberschwemmungsgebietes entsenden eine Deputation an den Kaiser mit der Bitte, die längst beschlossene Einbeziehung der Warthe schleunigst anzuordnen.

Wien, 7. Febr. Das österreich. Kriegsschiff „Kajado“, schon seit geraumer Zeit von Danzig hierher unterwegs, ist verschollen. Man glaubt, daß es mit Mann und Maus untergegangen ist. Die Besatzung bestand aus 35 Mann.

Deutscher Reichstag. Am Freitag wurde die Beratung des Etats der Reichs-Justizverwaltung fortgesetzt. Zur Beratung stand noch die von den Abg. v. Bar und Gen. (freil.) beantragte Resolution betr. Auslieferung von Personen an ausländische Staaten. Die Resolution will nur, noch das Reich, nicht mehr die Einzelstaaten, für Auslieferungen zuständig sein lassen, und wünscht außerdem Mitwirkung der Gerichte. Nachdem Abg. von Bar die Resolution begründet, ersuchte Staatssekretär v. Basse dieselben abzulehnen, da sich noch kein Bedürfnis einer einheitlichen Regelung herausgestellt habe, die bisherige Praxis auch der Reichsverfassung durchaus entspreche. Bei der beantragten Abstimmung auf kommissarische Beratung ergab sich die Beschlußfähigkeit des Hauses.

6. Februar. Etat der Altersversicherung. Der Abg. (Soz.) beantragt eine Novelle zum Unfallversicherungsgesetz, betr. Zahlung der Unfallrente vom Tag der Beendigung des Berufsjahres. Berechnung der Rente für die Hinterbliebenen unter Zugrundelegung der einjährigen Unfallrente. Ausdehnung der Unfallversicherung auf Strafgefangene. Befreiung der Arbeitgeber, welche die Beitragspflicht auf die Arbeiter abwälzen.

Staatssek. v. Bötticher sagt gegenüber Müller (n.lib.) die Zugänglichmachung der Modelle von der Ausstellung für Unfallverhütung zu. Bei dem Neubau des Reichsversicherungsamts werde auf Räumlichkeiten hierfür Rücksicht genommen werden.

In der Budgetkommission des Reichstags wurde am Freitag der Erlass des Prinzen Georg von Sachsen besprochen. Nach längerer Debatte gelangte mit 16 Stimmen die folgende Resolution von Ballestrin und Genossen zur Annahme: 1. die Militärstrafprozessordnung baldigst einer Reform, namentlich in der Richtung einer größeren Öffentlichkeit des Verfahrens zu unterwerfen. 2. Die Bestimmungen über das Beschwerderecht der Militärpersonen, namentlich in der Richtung einer Erleichterung des Beschwerderechts einer Revision zu unterziehen. 3. Auf die Pflege religiösen Sinnes unter den Angehörigen des Heeres, sowie im gesamten Volksleben, insbesondere bei der Erziehung der Jugend thätigst hinzuwirken.

Fruchtpreise.

Table with 2 columns: Fruchtpreise, Winnenden, den 4. Febr. 1892. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Rechter Johrenkaffee oder gebrannte Gerste.

In den Zeitungen liest man oft Annoncen, in welchen über den Nährgehalt der verschiedenen Malz-, Gerste- etc. Kaffee getritten wird, und man kann getrost fragen: „Wozu, der Lärm?“ Da doch 20 Tassen sog. Malzkaffee nicht einmal den Nährwert eines handgroßen Stück Brodes haben. An den Stradenenden wird auf großen Placaten Deutscher Perlkaffee angepriesen, was weiter nichts als gebrannte Frucht ist. Sollte es aber einer wagen, gebranntes Mehl als Deutschen Chocolate oder Cacao zu verkaufen, er würde sofort mit dem Nahrungsmittelgesetz in Konflikt geraten. Der wirklich gute, ächte Bohnenkaffee aber läßt sich alle Verunreinigungen ruhig gefallen; er kann es auch, weil weder sog. Malz- noch Weizenkaffee Ersatz bieten für seine hervorragenden Eigenschaften: auf den Organismus in ganz besonderer Art — anregend und belebend zu wirken. Soll er aber seinen Zweck vollkommen erfüllen und ein wirklicher Genuß sein, so ist sachverständige Wahl der Rohsorten, sorgfältiges Rösten und richtige Zubereitung dringend geboten. Durch eine spezielle Brennart, wodurch das Aroma nicht verflüchtigen kann, zeichnen sich die Kaffee der Holländischen Kaffeebrennerei H. Disque u. Cie. ganz besonders aus und erfreuen sich deren neuerdings verbesserte Qualitäten, vereint mit reduzierten Preisen, immer größerer Beliebtheit. — Verkaufsstellen sind durch Annoncen dieses Blattes bekannt.

Allen, die häufig an Catarrhen leiden, die leicht zu Halsleiden oder Geisteskrankheiten neigen, verschaffen sich bestmögliche Besserung durch Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Je nach der Schwere der Erkrankung nimmt man zu wiederholten Malen des Tages 3—6 obiger Pastillen in heißer Milch aufgelöst. Die günstige Wirkung macht sich baldigst wahrnehmbar, die Catarrhe treten nicht so heftig auf und die Schleimlösung vollzieht sich ohne die sonst bei chronischen Catarrhen ermittelnden Anstrengungen. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen kosten nur 85 Pf. in den Apotheken und Droguen.

Ball-Seidenstoffe von 65 Nige. bis 14.80 p. Met. — glatt, gestreift und gemustert — weiß, rohen- und stückweise port. — vollst. nach Fabrik-Depot G. Hennberg (K. u. K. Hoflieferant) Zürich. Münster umgebend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Bekanntmachungen.

Kgl. Amtsgericht Schorndorf.

Gemäß Statuts vom 18. Januar 1892 hat sich unter der Firma „Darlehenskassenverein Vorderweißbuch, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung“ eine Genossenschaft gebildet, welche ihren Sitz in Vorderweißbuch und den Zweck hat, ihren Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen und Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. — Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma derselben und gezeichnet durch den Vorsteher bzw. den Vorsitzenden des Aufsichtsrates im Amtsblatt des Oberamtsbezirks „Schorndorfer Anzeiger.“ Die Mitglieder des Vorstandes sind: 1. Christian Baun, Anwalt in Streich, Vorsteher; 2. David Seutter, Gemeindepfleger in Vorderweißbuch, Stellvertreter; 3. Georg Schäfer, Gemeindepfleger; 4. Jakob Kurz, Gemeindevorsteher, beide in Vorderweißbuch; 5. David Wuttel, Anwalt in Vorderweißbuch. — Rechtsverbindliche Willenserklärung und Zeichnung für den Verein erfolgen durch den Vorsteher oder seinen Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder des Vorstandes. Die Zeichnung erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. — Bei Anlehen von einhundert Mark und darunter genügt die Unterzeichnung durch zwei vom Vorstand dazu bestimmte Vorstandsmitglieder.

Vorsteher wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Einsicht der Liste der Genossen während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet ist. Den 6. Februar 1892.

Amtsrichter Ehrenspiel.

Revier Hohengehren.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. Februar, vormittags 10 Uhr im Lamm in Schnaitz aus dem Staatswald Weimenstühle und Gartenwiese Forsten mit wenig Fichten, Langholz: 36 Stück III. Kl. mit 29 Fm., 452 Stück IV. Kl. mit 192 Fm., 12 Stück V. Kl. mit 1,4 Fm.; Sägholz: 27 St. II. Kl. mit 14 Fm., 53 St. III. Kl. mit 15 Fm., 11 St. V. Kl. mit 1,4 Fm., 280 dto. Krügel, 70 dto. Anbruch. Das Brennholz wird zuerst verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr im Weimenstühle am Bachersfeld.

Jagd-Verpachtung.

Die Verpachtung der hiesigen Jagd findet am Mittwoch (Mathiasfesttag) den 24. Febr. d. J., vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus dahier statt und sind Pachtliebhaber hiezu eingeladen. Schorndorf, den 6. Februar 1892.

Stadtpfleger Finckh.

Verkauf einer abgängigen Feuerspritze.

Am Mittwoch den 17. Februar er., nachmittags 1 Uhr kommt im Spitalhof dahier zum Verkauf: Ca. 82 Kilo Gußmessing, 30 Kupfer, 50 brauchbares Schmiedeseisen, 62 Schmelzeisen, 1 Wagengestell mit Kasten auf 4 Rädern und 2 Vorwagen, ferner 2 abgängige Steigerböcke und einiges Brennholz. Schorndorf, den 6. Februar 1892.

Stadtpflege.

Reinigung & Heizung des östlichen Teiles des Knabenschulhauses.

Reinigung & Heizung des östlichen Teiles des Knabenschulhauses sind vom 1. April er. an jährlich 70 M. ausgesetzt. Für die Besorgung der Bemerungen wollen bis spätestens 1. März 1892 der unterzeichneten Stelle, bei welcher auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, persönlich übergeben werden. Schorndorf, den 10. Februar 1892.

Stadtpflege.

Kasse der freiwilligen Abteilungen der Feuerwehr. Kommenden Samstag den 13. Februar findet im Gasthof zur „Krone“ die Jahres-Feier, verbunden mit Tanz-Unterhaltung statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit ihren Familien freundlich eingeladen werden. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt, dagegen können Fremde eingeführt werden. Die Zwischenpausen werden durch komische Vorträge von einer Gmünder Gesellschaft ausgefüllt. Anfang abends halb 8 Uhr. Der Ausschuß.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Coffee mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffees ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Coffee-Zusatz, ausserdem im Gebrauch der billigste. Reiner Malz-Coffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutmarme, Nervenleidende etc. Hauptsache richtige Zubereitung: die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen. Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Paketen mit nebenstehender Schutzmarke. Verkaufs-Preis: 45 Pfg. 1 Pfd.-Paket, 25 Pfg. 1/2 Pfd.-Pak., 10 Pfg. Probe-Paket à ca. 100 gr. Zu beziehen durch die Colonialwaren- & Droguen-Handlungen. Kathreiner's Malz-Coffee-Fabriken Berlin — MÜNCHEN — WIEN.

D. G. Reiss. Gegen Husten & Heiserkeit empfiehlt: Malzextrakt-Bonbons, Spitzweigerich-Bonbons, schwarzen Holl. Kautschuk, Süßholzwasser. Carl Schäfer, Conditör. Prinz-Bwiebackmehl, eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt offen in 1/2 Pfd. u. 1 Pfd.-Paketen Herrn. Moser, Conditör. Neu! Neu! Für fleißige Hände! I. Teil: „Anleitung zum Zuschneiden und Anfertigen von Leib- u. Bettwäsche“. II. Teil: „Anleitung und Muster zum Anfertigen von Wäsche und Kleidung für Kinder von 1—5 Jahren“. III. Teil do. für Kinder von 6—12 Jahren. Preis pro Teil 3.50. Zu haben in der J. Köstler'schen Buchhandlung.

